

Medizinische Versorgung & Krisendienste

Beratung & Kontakt

Stadtklinik Frankenthal

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie
Elsa-Brandström-Str. 1
67227 Frankenthal
Tel.: 06233/771-1
www.stadtklinik-ft.de

Stadtklinik Frankenthal

Psychiatrische Institutsambulanz
Elsa-Brändström-Str. 1
67227 Frankenthal
Tel: 06233/771-2500
www.stadtklinik-ft.de

Dr. med. Schnütgen & Dr. med. Kowalik-Bräuer

Fachärztinnen für Psychiatrie und Psychotherapie
Glockengasse 12
67227 Frankenthal
Tel.: 06233/299 801 (Dr. Schnütgen)
Tel.: 06233/273 72 (Dr. Kowalik-Bräuer)

Sozialpsychiatrischer Dienst

Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621/5909-2231
www.rhein-pfalz-kreis.de

Krisentelefon für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige in der Vorderpfalz

Montag bis Freitag von 17 bis 23 Uhr, am Wochenende
und an Feiertagen von 8 bis 23 Uhr
Tel.: 0800/2203300

Telefonseelsorge: Anonyme Telefonberatung

Mo–So, 0-24 Uhr www.telefonseelsorge.de
Tel.: 0800-1110111
Tel.: 0800-1110222

Rettungsleitstelle: 19222

Polizei-Notruf: 110

Feuerwehr-Notruf: 112

Fachstelle Sucht

Bahnhofstraße 38
67227 Frankenthal
Tel.: 06233/900-10
suchtberatung@skh-ft.de

Demenz-Sprechstunde

Hieronymus-Hofer-Haus, Foltzring 12
67227 Frankenthal
Tel.: 06233/322-421
nicola.hagemann@diakonissen.de

Pflegestützpunkt Frankenthal

Tel.: 06233/35641 - 32
Tel.: 06233/35641 - 20
Tel.: 06233/35641 – 21
heike.schaefer@pfligestuetzpunkte-rlp.de

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge, Pfalz

Wredestraße 19
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621/49077710
psz-pfalz@diakonie-pfalz.de

Ambulante Psychotherapie

Tel: 116117 Patientenservice www.praxisfinder-rlp.de

Kontaktstellenangebot der Tagesstätte Frankenthal für psychisch kranke Menschen

Heßheimer Str. 44
67227 Frankenthal
Tel.: 06233/318 53 16

Psychiatriekoordination der Stadt Frankenthal

Überblick über die Hilfsangebote und Selbsthilfegruppen in
Frankenthal: www.frankenthal.de



Herausgeber:

Stadtverwaltung Frankenthal, Geschäftsstelle
Bündnis für Seelische Gesundheit in Frankenthal
Rathausplatz 2-7, 67227 Frankenthal
Tel.: 06233/89-336

Foto: Michael Urey

Hilfen in seelischen Krisen und bei Suizidalität in Frankenthal



Hinweise auf seelische Krisen

- Mein Leben hat sich verändert
- Ich habe kaum Kontakte
- Ich bekomme keinen Besuch mehr und telefoniere sehr selten
- Wichtige Menschen haben keine Zeit mehr für mich
- Ich habe keinen Ansprechpartner für meine Probleme
- Nichts ist mehr wie vorher
- Ich möchte nicht mehr rausgehen
- Ich habe Angst unter Menschen zu gehen
- Im Moment weiß ich nicht mehr weiter

Diese Gedanken können Anzeichen einer schweren seelischen Krise sein.

Seelische Krisen...

- können jeden treffen
- treten in jedem Alter auf
- sind kein Zeichen von Schwäche
- **sind behandelbar, je früher, desto besser.**



Alarmsignale (Suizidalität)

- Ich will nicht mehr
- Ich bin eine Belastung für andere
- Mein Leben hat keinen Sinn
- Ich wollte, es wäre vorbei
- Ich weiß nicht mehr weiter
- Niemand kann mir helfen
- Es gibt keine Besserung mehr
- Ich kann überhaupt nicht mehr schlafen
- Ich habe keinen Appetit mehr

Wenn Sie diese oder ähnliche Äußerungen hören, kann es sein, dass jemand mit dem Gedanken spielt, sich das Leben zu nehmen. Dann ist es wichtig, dieser Person beizustehen und professionelle Hilfe mit einzubeziehen.

Wenn Sie selbst diese Gedanken haben, wenden Sie sich bitte umgehend an eines der genannten Hilfsangebote. Auch wenn Sie es im Moment nicht glauben: Ihnen kann geholfen werden! Wenn Sie diesen Schritt alleine nicht schaffen, wenden Sie sich an eine Vertrauensperson und bitten Sie um Unterstützung bei der Kontaktaufnahme.

Wenn Sie die Krise nicht mehr aushalten, rufen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst (116117 Mo-So, 0-24 Uhr) oder wenden Sie sich an eine der anderen genannten Hilfen. →→→→→→→→

Hintergrundinformationen

- Jede dritte Person erleidet im Laufe ihres Lebens eine ernstzunehmende psychische Erkrankung, die behandelt werden muss.
- Suizidgedanken und -absichten sind dabei immer Ausdruck einer schwersten Krise.
- Nehmen Sie jede seelische Krise bei sich ernst!
- Sprechen Sie sie offen an, z.B. bei vertrauten Menschen, bei der Telefonseelsorge oder bei Ihrem Hausarzt.
- Bleiben Sie nicht alleine, suchen Sie die Gemeinschaft, z.B. in der Familie, bei Freunden oder bei einer Kontaktstelle für psychisch kranke Personen.
- Nehmen Sie Hilfsangebote an, auch wenn diese Ihnen erst einmal aussichtslos erscheinen.
- Suchen Sie sich professionelle Hilfe, z.B. bei dem Sozialpsychiatrischen Dienst, bei Beratungsstellen oder bei einem Facharzt (Psychiater).

Die Adressen in diesem Flyer sind Ansprechpartner bei seelischen Krisen.